

10 | MERING UND SEINE GESCHICHTE

Vor- und Frühgeschichte (Petra Härtl)	12
Von der Steinzeitsiedlung zur Ungarnschutzburg	
Mering im Mittelalter (600 – 1490) (Johannes Kieweg)	24
Mering im Mittelalter: von der Wallburg zum Schloss	
Mering in der Frühen Neuzeit (1500 – 1803) (Stefan Breit)	40
Das Elend der Kriege und die Nöte des Alltags	
Mering zwischen 1803 und 1918 (Elisabeth Lukas-Götz)	54
Vom Königreich zum Freistaat Bayern	
Die Bürgerwehr von 1919 (Martin Kluger)	80
„...Mering hat sofort eine Volkswehr aufzustellen“	
Bürgerverein Mering (Martin Kluger)	84
Der Bürgerverein Mering: Politik ohne Parteibuch	
Weimarer Republik und Zeit des Nationalsozialismus (Nikola Becker)	94
Als der Marktplatz zum Adolf-Hitler-Platz wurde	
Der 24. April 1945 (Martin Kluger)	112
Bomben und Bordwaffen: Mering am 24. April 1945	
Politische Entwicklung der Marktgemeinde Mering ab 1945 (Johann Weber)	114
Von den Nachkriegsjahren bis in die Gegenwart	

144 | MERING UND SEINE ORTSTEILE

Gemeindeteile Meringerzell, Baierberg und Reifersbrunn (Michael Neumeir)	146
Kirchenstreit und Mord: Meringer Gemeindeteile	
Die Entstehung und Entwicklung von St. Afra (Wolfgang Wrba)	152
Als die Siedlerkinder noch „keine Meringer“ waren	

164 | MERING UND SEINE DENKMÄLER

Schloss Mering (Maria Hennl)	166
Schloss Mering: von der Burg zur Wohnimmobilie	
Katholische Kirchen: Pfarrkirche St. Michael (Angela Bonhag)	180
Pfarrkirche St. Michael: Bauherr war ein Kurfürst	
Katholische Kirchen: St. Johannes Baptist (Angela Bonhag)	188
St. Johannes Baptist: Merings älteste Kirche	
Katholische Kirchen: Mariä Himmelfahrt (Angela Bonhag)	192
Mariä Himmelfahrt: junge Kirche im Ortsteil St. Afra	
Katholische Kirchen: St. Franziskus (Angela Bonhag)	196
Die Kapelle St. Franziskus: eine Wallfahrtsstätte	
Katholische Kirchen: St. Leonhard (Angela Bonhag)	201
Die Kapelle St. Leonhard: ein Bau mit drei Nutzungen	
Katholische Kirchen: St. Kastulus (Angela Bonhag)	204
St. Kastulus: ein Heiliger schützt vor Pferdedieben	
Katholische Kirchen: St. Peter und Paul (Angela Bonhag)	207
St. Peter und Paul: nur als Privatkapelle genehmigt	
Katholische Kirchen: Samerkapelle (Angela Bonhag)	208
Die Samerkapelle: ehemals auf freiem Feld errichtet	
Baudenkmäler (Maria Hennl)	210
Baudenkmäler in Mering: gemauerte Geschichte	
Denkmäler für die Toten der Kriege (Dieter Bordon)	219
Verordnete Ehrung der Toten von zehn Kriegen	
Brunnen (Maria Hennl)	222
Die Meringer Brunnen und ihre Geschichte	

228 | MERING UND SEINE WIRTSCHAFT

Landwirtschaft bis 1900 (Stefan Breit)	230
Meringer Bauern hatten vielen Herren zu dienen	
Landwirtschaft ab 1900 (Johanna Geierhos)	247
Von der reinen Handarbeit ins Zeitalter der Technik	
Mühlen (Stefan Breit, Johann Weber)	255
Die Paar lieferte Merings Mühlen die Wasserkraft	
Handwerk und Gewerbe bis 1850 (Stefan Breit)	260
Als Schmiede und Bader Monopolisten waren	
Handel (Katharina Axtner)	270
Handel früher: Einkaufen in der Nachbarschaft	
Keramisches Gewerbe (Katharina Axtner)	284
Keramisches Gewerbe: In Mering gab Ton den Ton an	
Bankgewerbe (Katharina Axtner)	288
Geldinstitute: Geld zur Bank statt in den Schrank	
Schuhfabrikation und -handel (Katharina Axtner)	294
Die Meringer Schuhfabrik war größter Arbeitgeber	
Textilproduktion (Katharina Axtner)	299
Die kurze Blütezeit der Meringer Textilindustrie	
Metallhandwerk und Metallhandel (Katharina Axtner)	301
Siloräsen, Heugebläse und Saatgutbeizapparate	
Landhandel und Landmaschinenhandel (Katharina Axtner)	305
Die Anfänge der Familie Scherer im Landhandel	
Schreiner, Wagner und Zimmerer (Katharina Axtner)	307
Arbeit mit Holz: Schreiner, Wagner und Zimmerer	
Tierkörperverwertung (Katharina Axtner)	311
Vom „Verscharrungsplatz“ zum Pharmazulieferer	
Fotografie und Postkartendruck (Katharina Axtner)	312
Die Fotografie erreichte Mering in der Zeit um 1870	
Kinos (Katharina Axtner)	315
Von den Stummfilmen bis zum großen Kinosterben	
Druck- und Verlagswesen (Katharina Axtner)	316
Eine Zeitung seit 1896: der „Meringer Anzeiger“	
Beleuchtungstechnik (Katharina Axtner, Martin Kluger)	318
Wegweisendes Lichtdesign: 75 Jahre Ludwig Leuchten	
Pferdefuhrwerke und Motoren (Katharina Axtner)	322
Zwischen Pferdefuhrwerk und Auto-Zeitalter	

324 | MERING UND SEINE INFRASTRUKTUR

Postwesen (Johannes Kieweg)	326
Von der Postkutsche zur Privatisierung	
Wasserversorgung (Erwin Postenrieder)	332
Wasser: vom Hausbrunnen zum Hochbehälter	
Abwasserentsorgung (Erwin Postenrieder)	336
Kanalisation – unsichtbar und unverzichtbar	
Eisenbahn (Wolfgang Wrba)	340
Die Eisenbahn in Mering: ein Bahnhof seit 1848	
Elektrizitätsversorgung (Stefan Kleinert, Ullrich Kleinert)	348
Das Stromzeitalter begann in einer Mühle an der Paar	
Gasversorgung (Erwin Postenrieder)	354
Eine Augsburger Offerte an den Meringer Stadtrat	
Die Meringer Feuerwehr (Anton Schlickenrieder)	356
Mit Handdruckspritze, Abortjauche und Odel	
Das Gesundheitswesen in Mering (Johann Weber)	362
Das Krankenhaus und die medizinische Versorgung	

Apotheken (Johann Weber)	372
Merings erste Apotheke wurde 1834 eröffnet	
Die gemeindlich organisierte Polizei (Nadja Hendriks)	374
Meringer Schutzmänner in blauen Uniformen	
Das Meringer Freibad (Erwin Postenrieder)	382
Frühe Badeanstalten – und der lange Weg zum Freibad	
Bauliche Entwicklung nach 1945 (Anton Schlickenrieder)	384
Immer mehr Bauland für immer mehr Meringer	

396 | ERZIEHUNG UND SCHULE IN MERING

Das Schulwesen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts (Elisabeth Lukas-Götz)	398
Vom „Schuelmaister“ zur „Werktagschule“	
Das Schulwesen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (Elisabeth Lukas-Götz)	409
Zwei Volksschulen an einem Ort	
Das Schulwesen nach 1945 (Elisabeth Lukas-Götz)	419
1945: Neubeginn in der Nachkriegszeit	
Haupt-/Mittelschule von 1969 bis 2013 (Elisabeth Lukas-Götz)	426
43 Jahre Hauptschule – und ein Jahr Mittelschule	
Grundschule Luitpoldstraße von 1969 bis zum Schuljahr 2018/19 (Elisabeth Lukas-Götz)	432
Lernen am historischen Ort	
Grundschule Ambérieustraße von 1989 bis zum Schuljahr 2018/19 (Elisabeth Lukas-Götz)	438
„Jedes Kind ist anders, nur darin sind sich alle gleich“	
Staatliche Realschule Mering (Andreas Pimpl)	444
Mehrfach preisgekröntes Engagement einer Schule	
Gymnasium Mering (Anton Schlickenrieder)	450
Geistesgrößen an der Fassade des Gymnasiums	
Kinderbetreuung (Heike John)	454
Am Anfang stand die Kinderbewahranstalt	

462 | MERING UND SEINE KIRCHENGEMEINDEN

Katholische Pfarreigeschichte bis 1945 (Agnes Blasczyk)	464
Mehl- und Seelsorge als Gratwanderung	
Die Franziskanerinnen in Mering (Renatus Scheglmann)	492
Kraftquelle der Gemeinde: die Sternschwestern	
Katholische Pfarreigeschichte ab 1945 (Renatus Scheglmann)	494
„Totentanz“, „Speckpater“ und Franziskanerinnen	
Katholische Pfarreigeschichte ab 1965 (Josef Halla)	516
Die Pfarrei St. Michael und ihr Weg in die Gegenwart	
Evangelische Pfarreigeschichte (Jelka Schmeißner)	538
Evangelisches Mering: von St. Ulrich zu St. Johannes	
Neuapostolische Kirche (Johann Weber)	544
Die neuapostolische Kirchengemeinde Mering	
Zeugen Jehovas (Peter Glowotz)	545
Die Versammlung der Zeugen Jehovas in Mering	

546 | MERING UND SEINE VEREINE

Die Meringer Vereine (Anton Schlickenrieder)	548
„3041 Einwohner und kaum fünfzig Vereine...“	
Die Anfänge des Meringer Schützenwesens (Anton Schlickenrieder)	552
Von den Anfängen der Meringer Schützenvereine	
Die Meringer Kegelvereine (Anton Schlickenrieder)	557
Tischkegeln: die spezielle Meringer Variante	
Rotes Kreuz Ortsgruppe Mering (Anton Schlickenrieder)	561
Eine der ersten deutschen Rotkreuz-Gemeinschaften	

Der Gesangverein Liederkranz (Anton Schlickenrieder)	564
Ein Gesangsverein, der bis 1993 auch Kirchenchor war	
Die Veteranen- und Soldatenkameradschaft (Anton Schlickenrieder)	566
Frack und Zylinderhut waren die Vereinskleidung	
Die Schloßschützen (Anton Schlickenrieder)	568
Der zwangloseste und gemütlichste der Vereine	
Der Spielmannszug (Anton Schlickenrieder)	570
Vom Trommlerkorps zum Spielmannszug	
Der Obst- und Gartenbauverein (Anton Schlickenrieder)	572
Baumschnittkurse, Blumen und geschmückte Kirchen	
Der TSC Mering (Anton Schlickenrieder)	574
Der TSC Mering und die verbrannte Standarte	
Der Turnverein Mering (Anton Schlickenrieder)	576
Keine „Simbertie“ für die Heber und Stemmer	
Der Trachtenverein Almarausch (Anton Schlickenrieder)	580
Die Almarausch-Trachtler: Trachten, Tänze, Theater	
Der Kleingartenverein Mering (Anton Schlickenrieder)	582
Gemüseanbau in einer aufgelassenen Kiesgrube	
Die Kolpingsfamilie Mering (Anton Schlickenrieder)	584
Seifenkistenrennen, Altpapier und Blasmusik	
Der Katholische Deutsche Frauenbund Mering (Anton Schlickenrieder)	587
An den Anfängen stand die ambulante Krankenpflege	
Die KK-Schützen Mering (Anton Schlickenrieder)	588
Sportliche Erfolge und laute Böllerschützen	
Der SV Mering (Anton Schlickenrieder)	590
Fußballer, Tänzerinnen – und Handballlegenden	
Der Schachklub Mering 1932 (Anton Schlickenrieder)	593
Der Klub trägt sein erstes Gründungsjahr im Namen	
Der Imkerverein Mering (Anton Schlickenrieder)	594
Bienen – Blütenbestäuber und Honiglieferanten	
Der Kleintierzuchtverein Mering (Anton Schlickenrieder)	595
Kaninchen Bobbl und der Europameister-Titel	
Die Arbeiterwohlfahrt Mering (Anton Schlickenrieder)	597
Erholung für Kinder und Erwachsene	
Orchester der Musikfreunde Mering (Anton Schlickenrieder)	599
Eine Opernrevue im Meringer Turnerheim	
Der Alpenverein (Anton Schlickenrieder)	601
Die höchsten Gipfel der Welt – und Wege um Mering	
Der Motorsportclub Mering (Anton Schlickenrieder)	603
Motorsport in Mering: Start auf einer Grasbahn	
Die Auerhahn-Schützen (Anton Schlickenrieder)	605
Andere Erde, neue Heimat: die Auerhahn-Schützen	
Der Tennisclub Mering (Anton Schlickenrieder)	607
Tennisclub Mering: Beginn auf einer Speisekarte	
Die Siedlergemeinschaft St. Afra (Anton Schlickenrieder)	609
Die Interessenvertretung wurde 1993 zum Verein	
Die Wasserwacht Mering (Anton Schlickenrieder)	610
Der neue See erweiterte das Aufgabenspektrum	
Das Faschingskomitee „Lach Moro“ (Anton Schlickenrieder)	612
„Seit eh und je“ – Mering ist „faschingsanfällig“	
Die Aquarienfreunde Mering (Anton Schlickenrieder)	614
Bunte Fische – und eine bunte Welt hinter Glas	
Die Volksbühne (Anton Schlickenrieder)	615
Zwischen Historienspiel und Marionettenbühne	
Der Skiclub Mering (Anton Schlickenrieder)	617
Ski Alpin: von „Skibabys“ und Marktmasterschaften	
Mering Aktuell (Anton Schlickenrieder)	619
Marktsonntage und „Candle Light Shopping“	

Ortsgruppe Mering-Ried des BUND Naturschutz (Anton Schlickenrieder)	620
Kröten retten und alte Obstbaumsorten pflanzen	
Das Neue Theater (Anton Schlickenrieder)	621
Theater mit Klassikern und mit Gegenwartsbezug	
Gesundheit durch Bewegung (Anton Schlickenrieder)	623
Beim Gesundheitssport turnt auch eine 90-Jährige	
Der Heimatverein Mering (Anton Schlickenrieder)	624
Geschichte für künftige Generationen bewahren	
Das Bürgernetz (Anton Schlickenrieder)	626
Bürgernetz – ein Netzwerk für bessere Lebensqualität	
Weitere Meringer Sportvereine (Anton Schlickenrieder)	628
Hobbykicker im Dienste der Völkerfreundschaft	
Weitere Meringer Vereine (Anton Schlickenrieder)	631
Natur, Kultur, Geselligkeit – weitere Meringer Vereine	

638 | MERINGER PROMINENZ UND PERSÖNLICHKEITEN

Bildhauerfamilie Luidl (Angela Bonhag)	640
Die Bildhauerfamilie Luidl: Wirken und Werk in Mering	
Bedeutende Meringer Persönlichkeiten (Maria Hennl, Johann Weber)	650
Männer und Frauen, die Mering bis heute prägen	

660 | POLITIK, PARTEIEN, PARTNERSTADT

SPD Mering (Johann Weber)	662
Die SPD in Mering – Willy Brandt und die Lipp-Vase	
CSU Mering (Josef Kennerknecht, Florian A. Mayer, Georg Schneider)	666
Die Geschichte der CSU in Mering	
Verwaltungsgemeinschaft Mering (Martin Kluger)	673
Ein Zusammenschluss als „Kind“ der Gemeindereform	
FDP Mering (Johann Weber)	674
Ein Meringer initiierte im Jahr 1974 die Gründung	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Mering (Bernd Meyer)	675
Umweltprobleme gaben den Anstoß zur Gründung	
UWG Mering (Angela Bonhag)	679
Die jüngste politische Kraft im Meringer Rathaus	
Bündnis Nachhaltiges Mering (Michael Dudella)	680
Becher, Taschen und Ideen für eine bessere Zukunft	
Städtefreundschaft Karmi'el (Günter Wurm, Annemarie Wurm)	681
Den Anfang machten Mädchen und der Fußball	
Städtepartnerschaft Ambérieu-en-Bugey (Stefanie Schmid)	684
Staffellauf und Radtour über 750 Kilometer	

686 | MERING – SEINE SPRACHE, SEINE NAMEN

Der Name Mering (Rupert Zettl)	688
Warum heißt Mering denn eigentlich Mering?	
Flurnamen (Leylâ Baş-Kızıltas)	692
Friedenau, Zwanzger und die verlorenen Steigäcker	
Die Meringer Mundart (Andrea Schamberger-Hirt)	705
Die Meringer Mundart – der Lechrainer Dialekt	
Hausbesitzer 1814 – 1894 – 1950 (zusammengestellt von Elisabeth Lukas-Götz)	714
Merings Häuser und ihre Besitzer	
Autorinnen und Autoren	728
Dank	730
Impressum	731